



# „Mein Credo ist die Liebe“ (Ibn Arabi)

*Basma Jabr, Gesang  
Christoph Cech, Klavier  
Peter Herbert, Bass  
Gerhard Reiter, Percussion  
Orwa Saleh, Oud  
Maya, Tanz  
Gala, Tanz*

*Choreografie:  
Ioana Anastasia Rusu*



Veranstalter:



In Zusammenarbeit:



Im Rahmen des Dialoges  
zwischen den Kulturen

Mit freundlicher Unterstützung:

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH



شباكك مظفي

Dein Fenster ist dunkel

أرابيسك

Arabesque

أسمر اللون

Braungebrannt

أغنية فارسية

Persisches Lied

جسر

Brücke

بنت الشابية

Bent Al-Shalabieh

يما

Yumma

لاجئ

Flüchtling

23. Mai 2017  
19.30 Uhr  
Theater Akzent

„The Vienna Expatriate Ensemble“

# „Mein Credo ist die Liebe“ (Ibn Arabi)

## Besetzung

Basma Jabr	Gesang
Christoph Cech	Piano
Peter Herbert	Bass
Gerhard Reiter	Percussion
Orwa Saleh	Oud, Musikdirektor
Maya	Tänzerin
Gala	Tänzerin
Ioana Anastasia Rusu	Choreografie

## Programm

Arabesque  
Dein Fenster ist dunkel  
+250-  
Braungebrannt  
Pull Over  
Persisches Lied  
Mongroovia  
*Pause*  
Bent Al-Shalabieh  
Bluesual  
Brücke  
Refugee

## IMPRESSUM

Herausgeber: Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen; für den Inhalt verantwortlich: Fritz Edlinger;  
Grafik: Hilde Matouschek; Übersetzungen der Liedtexte: GÖAB.  
Wien, Mai 2017

Mit Unterstützung von:

**BIM** BÜHNE  
IM HOF



Im Rahmen des Dialoges  
zwischen den Kulturen

**NÖKU**

KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH



„ Die Gründung des „Vienna Expatriate Ensembles“ stellt eine gute Gelegenheit dar, Künstlerinnen und Künstler, die aus den unterschiedlichsten – zumeist unfreiwilligen und höchst dramatischen – Motiven in Österreich Schutz und Frieden gesucht haben, einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. “

Fritz Edlinger



**ALS VOR EINIGEN MONATEN** der Leiter des in St. Pölten beheimateten „Dialogs zwischen den Kulturen“, Reinhard Gosch, mit dem Vorschlag an mich herantrat, ein Musik- und Tanzensemble zu gründen, dem in erster Linie KünstlerInnen mit Migrationshintergrund angehören, sagte ich spontan zu und das vor allem aus zwei Gründen.

Zum ersten kannte ich einige der Mitglieder der Gruppe wie die Sängerin Basma Jabr und den Musikdirektor und Oud-Meister Orwa Saleh bereits von früheren begeisternden Auftritten, zum anderen ergab sich dadurch eine perfekte Gelegenheit, Neo-ÖsterreicherInnen, die von Teilen der heimischen Bevölkerung leider nicht besonders freundlich willkommen geheißen werden, einmal in einem anderen Zusammenhang, als dies üblich geschieht, vorzustellen: Als aktive, hoch qualifizierte und vor allem eigeninitiativen Persönlichkeiten.

Die Gründung des „Vienna Expatriate Ensembles“ stellt also eine gute Gelegenheit dar, KünstlerInnen die aus den unterschiedlichsten – zumeist unfreiwilligen und höchst dramatischen – Motiven, in Österreich Schutz und Frieden gesucht haben, einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Tatsache, dass die Gruppe bei den ersten großen Konzerten in Wien (23.5.) und Graz (24.5.) ge-

meinsam mit führenden österreichischen MusikerInnen auftritt, kann nicht nur als Hinweis für die ausgezeichnete professionelle Qualität der aus Syrien, Russland, Mexiko und anderen Ländern kommenden KünstlerInnen interpretiert werden, sondern auch als Beweis einer bereits längst existierenden und besten funktionierenden Integration.

Auch wenn diese zunächst weitgehend auf den engen Bereich der Kunst beschränkt ist, so gibt dies berechtigte Hoffnung, dass Österreich – im Gegensatz zu ablehnenden Äußerungen in Boulevardmedien und beträchtlichen Teilen der Politik – sehr wohl Empathie und Sympathie für die Neo-ÖsterreicherInnen aufbringt.

Ich möchte mich besonders bei den Sponsoren für unser Projekt bedanken, auch bei der „Steirischen Gesellschaft für Kulturpolitik“, welche unmittelbar nach dem Wiener Konzert eines in Graz ermöglicht hat.

Möge das „Vienna Expatriate Ensemble“ nicht nur eine Bereicherung der heimischen Kunstszene sein, sondern auch einen positiven Beitrag zur Integration von in Österreich Schutz suchenden Menschen leisten.

**Fritz Edlinger**

Generalsekretär, Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen

## Das Ensemble

„The Vienna Expatriate Ensemble“ ist ein Ende 2015 gegründetes Ensemble, welches derzeit aus ca. 30 Künstlerinnen und Künstlern aus elf verschiedenen Staaten besteht. Ein großer Teil hat Migrationshintergrund und lebt als Asylberechtigte bzw. Asylwerber in Österreich.

Die Gruppe arbeitet intensiv mit bekannten österreichischen MusikerInnen zusammen, wodurch ein höchst attraktives Zusammenspiel aus orientalischer Musik, Weltmusik und Jazz entsteht.

Die musikalische Leitung liegt in den Händen des syrischen Komponisten und Oud-Meisters Orwa Saleh, die Choreografie obliegt Ioana Anastasia Rusu. Die Sängerin ist die Syrerin Basma Jabr.

Bei ihrem ersten Konzert in Wien wird das Ensemble durch die österreichischen Musiker Christoph Cech (Klavier) und Peter Herbert (Bass) verstärkt.



Basma Jabr, Gesang  
Christoph Cech, Piano  
Peter Herbert, Bass  
Gerhard Reiter, Percussion  
Orwa Saleh, Oud, Musikdirektor  
Maya, Tänzerin  
Gala, Tänzerin  
Ioana Anastasia Rusu, Choreografie

### Basma Jabr

Geboren 1983 in Kuwait; stammt aus einer syrischen Künstlerfamilie; aufgewachsen in Damaskus; seit frühester Jugend musikalische Ausbildung; Studium an Universität Damaskus; nach ihrer Graduierung im Jahr 2007 Karriere als professionelle Sängerin; zahlreiche Fernsehauftritte; Mitglied der syrischen Band „Kelna Sawa“; lebt seit 2014 in Österreich; ihr aktueller Song „Fi Hal“ wurde 2015 in Wien produziert.

### Christoph Cech

Geboren 1960 in Wien; seit den frühen 80er Jahren als Gründer, Pianist, Komponist und Dirigent bei den verschiedensten Ensembles auf internationaler Ebene, darunter die Nouvelle Cuisin Bigband, im Bereich der neuen Musik das Janus Ensemble und jüngst das Max Brand Ensemble. Cech ist bekannt für seine Improvisationsgabe und sein ausgesprochenes Rhythmusgefühl. Er kann auf ein umfassendes und vielfältiges Werk zurückblicken, darunter drei Opern und zahlreiche Orchesterstücke. Als Lehrer ist er tätig am Institut für Jazz und Improvisationsmusik an der Anton Bruckner Universität, 1999 bis 2015 als dessen Leiter.

### Peter Herbert

Geboren 1960 in Bludenz; 1989–2003 in New York; seit 2003 in Paris; international gefragter Bassist mit durchschnittlich 100 Auftritten weltweit; Ausbildung als klassischer Pianist und Bassist; nach erfolgreichen Jahren im Mainstream-Jazz arbeitet er nun an seinem eigenen Stil im Bereich der Improvisation.

Als Jazzmusiker Kooperationen unter anderem mit John Abercrombie / Marc Copland Quartett, Bobby Previte's „The Horse“, John Clark Octet, Art Farmer und Woody Shaw. Einige höchst erfolgreiche Projekte im Bereich der arabischen Musik, unter anderem mit Marcel Khalife und Simon Shaheen. Peter Herbert hat kürzlich den Hans-Koller-Preis erhalten; er unterrichtet seit 2007 an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz.

### Gerhard Reiter

Geboren 1958 in St. Pölten; er erhielt seine musikalische Ausbildung in Percussion und außereuropäischer Musik in Bombay, Kairo und Havanna. Seine bisherigen Tätigkeiten umfassen unter anderen Tonträgerproduktionen und Konzerte mit unterschiedlichen Ensembles und Musikern in Europa und im Mittleren Osten, wissenschaftliche Lehrfilme für die Universität Wien und den ORF; er unterrichtet auch an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Zahlreiche Publikationen über Percussion und indische Rhythmik. Seit 2001 ist er auch Redakteur des MIP-Journals (MV Helbling).

### Orwa Saleh

Geboren 1985 in Damaskus; hat seine musikalische Ausbildung in früher Jugend an der Syrischen-Jugend-Musikschule begonnen; später studierte er in Beirut, wo er von Charbel Rouhana am Libanesischen Nationalkonservatorium Oud-Unterricht erhielt. Orwa Saleh schloss seine Ausbildung nach einem fünfjährigen Studium bei Prof. Askar Ali Akbar am Syrischen Höheren Institut für

Musik ab. Er wurde auch von Jazzmusik beeinflusst und begann nach Abschluss seiner Studien seine eigene Karriere als Oudspieler und Komponist. Er war an zahlreichen Jazz- und Weltmusikprojekten beteiligt. 2012 kam er nach Österreich, wo er sein neues Projekt Ruh ins Leben rief und eine enge und fruchtbare Zusammenarbeit mit österreichischen Musikern begann. 2014 veröffentlichte er sein erstes Album Raheel, 2015 gewann er den Integrationspreis der Stadt Linz.

### Maya Mayzel

Geboren 1996 in Russland; Mitglied des Europaballetts St. Pölten; Auftritte bei den Salzburger Festspielen 2016; seit 2017 Arbeit mit der Choreografin Iona Anastasia Rusu bei Projekten von „Dialogue Among Civilization“ St. Pölten.

### Gala Lara

Geboren 1997 in Mexiko; Mitglied des Europaballetts St. Pölten; Auftritte bei den Salzburger Festspielen 2016; seit 2017 Arbeit mit der Choreografin Iona Anastasia Rusu bei Projekten von „Dialogue Among Civilisations“ St. Pölten.

### Iona Anastasia Rusu

Geboren 1990; internationale Tanzproduzentin und Choreografin, arbeitet hauptsächlich in Italien; seit 2017 Zusammenarbeit mit dem Europaballett St. Pölten bei Projekten im Rahmen des „Dialogue Among Civilisations“ St. Pölten.

# Gedicht\* شعر

Oh höchster meiner Wünsche, siehe, ich  
bin voll Verwunderung über Dich und mich.  
Du nähertest mich Dir bis zu dem Nu,  
da ich vermeint, Du bist wahrhaft ich.  
Und als ich in Verzückung mich verlor,  
da ließest Du entwerden mich durch Dich.  
Du bist in meinem Leben höchstes Heil,  
nach meinem Tode ew'ge Ruh für mich. \*\*

Wer könnte mich erfüllen, wenn von mir abwendest du Dich,  
wer könnte meine Seele, mein Gemüt bereichern, es verarmen.

Niemals steigt und niemals sinkt die Sonne,  
ohne, dass nach Dir der Sinn mir stände.  
Nie sitz mit den Leuten ich zu sprechen,  
ohne, dass mein Wort du wärest am Ende. \*\*

\* Text, der als Vokalimprovisation zu verschiedenen Melodien vorgetragen wird.

\*\* Al-Halladsch; Märtyrer der Gottesliebe; Leben und Legende; ausgewählt, übersetzt und eingeleitet von Annemarie Schimmel; ©Verlag Jakob Hegner in Köln, 1968



# Dein Fenster ist dunkel

شباکک مطفي

Erloschen ist dein Fenster, erloschen dein Herz,  
Was zeigt sich mir in der Dunkelheit, kommt denn meine Liebe?  
Warte ab, bis du groß bist, sagst du, warte, bis du groß bist.  
Meine Augen streifen durch die Nacht,  
warte bis du groß bist, sagst du.  
Ich harre, ich warte, jede Nacht,  
klopft jemand an die Tür,  
und erlöst mich im Nu.  
Erloschen ist dein Fenster, erloschen dein Herz,  
Was zeigt sich mir in der Dunkelheit, kommt denn meine Liebe?  
Bewahre ihn, sagst du, bewahre ihn,  
als Kleinod, als Augensterne, sagst du, bewahre ich ihn.  
Legst du mich ans Herz, meinem Geliebten,  
dann wache ich die ganze Nacht,  
werde niemals überdrüssig.



# Braungebrannt\* أسمر اللون

*So braungebrannt, so glänzend gebräunte Haut  
Mein Herz, so schmerzvoll, von Liebe zu dir erfasst.  
Du, mit diesen großen Augen, hast verwundet mein Herz.  
Gebe dir 7/4 meiner selbst, auch das Kostbarste, meine Augen.  
Du mit dem Herz aus Silber, warum diese Abneigung?  
Gebe dir alles, um dich zufriedenzustellen,  
selbst das Kostbarste, meine Augen.  
So braungebrannt, so glänzend gebräunte Haut.*

\* Album: Hal Asmar Ellon von Lena Chamamyan

أسمر اللون

# Nur ich\* بس أناي

*Nur ich von Gott bestraft, nur ich.  
Nur ich von meiner Liebe verlassen, nur ich.  
Alle lustwandeln am Pfade der Liebe;  
nur ich irre verloren und ziellos umher, nur ich.  
Alle finden Schlaf, nur meine Augen nicht.  
Verfolgt von Augen, deren Zauber mich in den Wahnsinn treibt.  
Sie fragte, was kümmere ich dich?  
Habe ich dich doch im Stich gelassen, ehe du es tatst.  
Antwortet ihr, meine Tränen, und erzählt,  
von einer gnadenlosen Sintflut, unbarmherzig und brutal.  
Nur ich von Gott bestraft, nur ich.  
Nur ich von meiner Liebe verlassen, nur ich.  
Alle lustwandeln am Pfade der Liebe;  
nur ich irre verloren und ziellos, nur ich.*

\* Text: Mamdouh Hamada; Musik und Gesang: Shady Al-Safady;  
Text, der als Vokalimprovisation zu verschiedenen Melodien vorgetragen wird.

بس أناي

## بنت الشلبية

# Das Mädchen von Shalabieh\* / „Bent Al-Shalabieh“

*Das Mädchen von Shalabieh, mit den mandelförmigen Augen;  
Ich liebe dich von Herzen, mein Herz, mein Augensterne;  
Ich liebe dich von Herzen, mein Herz, mein Augensterne.*

*Du kommst, du gehst, mein Herz bleibt wund.  
Tage der Erinnerungen, die verblassen, die schmerzen;  
Tage der Erinnerungen, die verblassen, die schmerzen.*

*Bei der Brücke wartet meine Liebe.  
Dich zu enttäuschen, mein Schatz, vermochte ich nicht;  
Dich zu enttäuschen, mein Schatz, vermochte ich nicht*

*Du kommst, du gehst, mein Herz bleibt wund.  
Tage der Erinnerungen, die verblassen, die schmerzen;  
Tage der Erinnerungen, die verblassen, die schmerzen:*

\* Text und Musik: Rahbani; Gesang: Fairuz

Shalab ist die arabische Bezeichnung der Stadt Silves in Portugal

# بنت الشلبية

## Das Österreichisch-Arabisches Begegnungszentrum



Das Österreichisch-Arabisches Begegnungszentrum (ÖAB) wurde Anfang 2016 von in verschiedenen Organisationen tätigen Einzelpersonen unterschiedlicher Herkunft gegründet. Obmann ist der aus Palästina stammende Bauingenieur Dipl.-Ing. Said Khadra. Das Team besteht ausschließlich aus ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Als Zentrum dient ein Souterrainlokal im 3. Bezirk, in dem täglich Deutsch- und Integrationskurse stattfinden. Großer Wert wird auf Konversation gelegt, damit sich die TeilnehmerInnen (Asylwerber und Asylberechtigte) im täglichen Leben zurecht finden können. Es werden unterschiedliche Themen behandelt, wie Rechtsvorschriften, das politische System, vorherrschende Ideen und Wertvorstellungen. Die Flüchtlinge werden dabei als gleichberechtigte Partner anerkannt und ihre eigenen Wertvorstellungen und Traditionen werden respektiert. Das ÖAB zielt darauf ab, die „Neo-ÖsterreicherInnen“ zu mündigen und aktiven Mitgliedern unserer Gesellschaft zu machen.

Neben den Kursen werden auch Kultur-, Informations- und Diskussionsveranstaltungen durchgeführt. Besonderer Wert wird auch auf Kontakte zur Bevölkerung im 3. Bezirk gelegt. Es gab bereits Begegnungsabende und Kinderfeste und auch Weihnachten und Ramadan wurden gemeinsam gefeiert.

Die Unterstützung für Flüchtlingskinder ist ein weiteres großes Anliegen. Die bislang erfolgreichste Aktivität war ein Deutschkurs für rund 100 schulpflichtige Kinder im August 2016. Im Frühjahr 2017 haben wir uns vor allem auf Beratungen bezüglich der weiteren schulischen Ausbildung der Flüchtlingskinder konzentriert.

Das ÖAB betreut derzeit rund 250 Familien, die wir e auch in Fragen wie Wohnen, Arbeit, Soziales, Gesundheit etc. beraten und aktiv unterstützen.

### Österreichisch-Arabisches Begegnungszentrum

1030 Wien, Kegelgasse 25/Ecke Blattgasse  
Verwaltung: GÖAB, 1100 Wien, Laaer-Berg-Str. 43  
[www.refugeecare.at](http://www.refugeecare.at)



## Österreichisch-Arabische Freundschaft auch in schwierigen Zeiten Die GÖAB als Partner auf gleicher Augenhöhe



Die Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen wurde 1982 gegründet – zu einem Zeitpunkt, da die Beziehungen zwischen Österreich bzw. Europa und den arabischen Staaten weitgehend freundschaftlich waren, zumindest aus der Sicht des Jahres 2017. Auch wenn es schon damals in manchen politischen Bereichen unterschiedliche Auffassungen gab, so existierte ein gegenseitiger Respekt. Die bilateralen Beziehungen boomten, was z. B. darin seinen Niederschlag fand, dass Wien nicht nur als dritter Amtssitz der Vereinten Nationen auserkoren wurde, sondern auch Institutionen wie die OPEC und später der OPEC-Fund hier ihre Hauptquartiere eingerichtet haben.

Mit dem „Arabischen Frühling“ und seinen Folgen hat sich die Situation leider wesentlich geändert. Menschen- und Bürgerrechtsbewegungen sind geschlagen, autoritäre Strukturen gefestigt, Staaten zer-

fallen, islamistische Terroristen bedrohen Frieden und Stabilität – im Nahen Osten, aber auch in Europa. Angesichts dieser bedrohlichen Situation haben sich auch die Aufgaben der GÖAB verändert. Derzeit konzentrieren wir uns vor allem auf Aktivitäten in Österreich: die Betreuung der aus dem Nahen Osten kommenden Asylwerber sowie Aktionen gegen fremdenfeindliche und populistische Maßnahmen. Darüber hinaus versuchen wir weiterhin die aktuellen Entwicklungen im Nahen Osten zu verfolgen und zu dokumentieren. An der grundsätzlichen Haltung der GÖAB hat sich aber nichts geändert: Wir treten für Achtung der Menschenrechte, Gewaltfreiheit und Toleranz ein, wir kämpfen für Begegnungen auf gleicher Augenhöhe!

### Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen

A-1100 Wien, Laaer-Berg-Straße 43  
Tel. 01 5267810  
office.vienna@saar.at | www.saar.at



# WEINGUT Umathum



### Neue Wege für die Zukunft der Landwirtschaft!

Zwischen den Rebzeilen von Josef Umathum finden sich zahlreiche Kräuter, ebenso stehen die Landschaftsprägenden Kirschbäume und der historische Weingartenpfirsich.

Neuerdings sieht man auch Schafe in seinen Weingärten. Diese wieder entdeckte Form der Bewirtschaftung, zeigt neue Wege in der Landwirtschaft auf.

Bekannt ist das Weingut vor allem für seine authentischen Rotweine, doch es werden auch einige sehr faszinierende Weißweine auf beiden Ufern des Neusiedler See gekeltert. Durch das breite Spektrum an verschiedensten Böden auf den Lagen Ried Hallebühl, Vom Stein, Haideboden und Kirschgarten, gibt es die besten Voraussetzungen für große Weine.



WEINGUT UMATHUM  
7132 Frauenkirchen  
St. Andräer Straße 7  
Tel +43 2172 24400  
www.umathum.at





Foto: Leonhard Hiltensauer

# AK KUNSTPROJEKT E

**Timo Nasseri, FLORENZ – BAGDAD**  
Installation im Beratungszentrum AK Wien

[kultur.arbeiterkammer.at](http://kultur.arbeiterkammer.at)

